

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 45

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Der bei unseren Kleinen so beliebte Benziger'sche „Christkinds-Kalender“ liegt bereits pro 1912 vor. Wir übertreiben nicht, wenn wir ihn illustrativ und inhaltlich sehr empfehlen, er bietet reiche Abwechslung, echt kindliche Kost und fördert die kath. Gesittung unvermerkt. —

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Verlag: Orell Füssli, Zürich. Es liegen vor das 223 und 224ste Heft für Kinder von 7—10 und das 233 und 234ste Heft für Kinder von 10—14 Jahren. Sie sind anmutend, bieten aber, vom grundsätzlichen Standpunkte aus beurteilt, unseren kath. Kinder nicht, was die bekannten Benziger'schen Heftchen für dieselben Altersstufen, die demnächst zweifellos auch wieder erscheinen. Persönlich finden wir keinen Geschmack an den langen und vielen Tiergeschichten, der wirklich erzieherische Zweck derselben leuchtet uns nicht ein. —

Alteines Laien-Meßbuch von P. Anselm Schott. Herderscher Verlag in Freiburg i. B. Geb. 1. Mk. 30. —

Das neue Büchlein will es dem Laien ermöglichen, die Liturgie der Kirche zu verstehen und gemeinsam mit dem Priester im Geiste der Kirche zu beten. Es ist speziell für die Sonn- und Festtage berechnet, teils deutsch, teils lateinisch. Best geeignet, Leser und Leserin mit der Schönheit und Erhabenheit der kirchlichen Gebete vertraut zu machen, sei es warm empfohlen. —

Auf der Sonnenseite. Humoristische Erzählungen von Konrad Rummel. Zweites Bändchen. Erste bis dritte Auflage. 12^o (VI. u. 320) Freiburg 1911, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Mk. 1.80; geb. in Leinwand Mk. 2.30.

Der bestbekannte Konrad Rummel tritt mit einem zweiten Bändchen seiner Sammlung: „Auf der Sonnenseite“ vor seine Leser hin.

Ähnlich dem vorhergehenden Bändchen ist auch dieses bestimmt, heitere Augenblicke zu bereiten durch kernigen Humor und fröhliche Heiterkeit, fern von jeder Sorge des Alltags, von jedem düsteren Pessimismus.

Und jede Seite von Rummels Schriften strahlt einen solch reinen Frohsinn aus.

Diese Erzählungen sind nicht geschrieben für solche, die über einen ehrbaren Witz, über einen gesunden Humor die Nase rümpfen, und auch nicht für jene, die nur Freude an pikanten Erzählungen und an prickelnden Joten finden. Sie sind bestimmt für unser gesundes Volk, das in Ehren fröhlich sein will. Unter diesem werden sie, ähnlich dem ersten Bändchen der Sammlung, ein dankbares Publikum finden. Wir freuen uns des gediegenen Bändchens recht sehr und empfehlen es gerne und warm. H.

Erklärung des kleinen Deharbeschen Katechismus von Dr. Jakob Schmitt. Zehnte Auflage. Freiburg 1911, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Mk. 2.60; geb. in Leinwand Mk. 3.40.

Die Katechismus-Erklärungen von Dr. Jakob Schmitt sind allgemein bekannt und hoch geschätzt. Vorliegende zehnte Auflage der Erklärung des kleinen Deharbeschen Katechismus lehnt sich eng an diesen an, kann aber auch zu jedem andern leicht benutzt werden. Die Erklärungen sind ganz in der Sprache des Kindes abgefaßt. Edel, klar und ganz dem Verstande und Herzen des Kindes angepaßt sind alle Ausführungen. Dabei bringen kurze Erzählungen, Gleichnisse, Sinnsprüche und Verse Leben und Abwechslung in die Darstellung. Der Katechet, der diese Erklärung benutzt, wird vor den jugendlichen Zuhörern den richtigen Ton treffen. Besonders jungen Katecheten sind diese Erklärungen von größtem Nutzen. Sie lernen hier zu den Begriffen und Anschauungen der Kinder hinabsteigen, um sie zu den erhabenen Lehren des christlichen Glaubens emporzuheben. Hier kann man sagen: gut und billig. — H.